

SONDERAUSGABE MAI 2016

DAS MAGAZIN  
DER STADT LUDWIGSHAFEN

NEUE  
LU



## City West Die Stadtstraße

Angenehme Wege, grüne Plätze?  
Diskutieren Sie mit!

**SONDERAUSGABE**  
ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

## IMPRESSUM

## NEUE LU

Das Magazin der Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein  
Sonderausgabe zur Bürgerbeteiligung „City West – Raum für neue Stadtideen“  
Das Planungsvorhaben „City West – Raum für neue Stadtideen“ knüpft an den Stadtumbauprozess „Heute für Morgen“ an.  
Stand der Informationen: Mai 2016

## HERAUSGEBERINNEN:

Stadtverwaltung Ludwigshafen und W.E.G.  
WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Ludwigshafen am Rhein mbH  
Anschrift der Redaktionen:  
Stadtverwaltung  
Postfach 21 12 25  
67012 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax: (0621) 504-2049  
E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de  
Internet: www.ludwigshafen-diskutiert.de  
Twitter: www.twitter.com/citywest\_lu

## W.E.G.

Rathausplatz 10+12  
67059 Ludwigshafen am Rhein  
Telefax: (0621) 504-2379  
E-Mail: info@weg-ludwigshafen.de  
Internet: www.weg-ludwigshafen.de

## REDAKTION:

Sigrid Karck  
(Stadtverwaltung, verantwortlich)  
Telefon: (0621) 504-3013  
Helga Hofmann (W.E.G.)  
Telefon (0621) 504-3128

Fotos: V.Kon.media, Trier  
Stadtverwaltung Ludwigshafen  
Agence Ter, GTL, Olschewski mit Valentien + Valentien  
Gestaltung:  
merkwaerdig.com

## Verlag:

Rheinpfalz-Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG  
Amtsstraße 5-11  
67059 Ludwigshafen

## Vertrieb:

PVG Pressevertriebs GmbH  
Flomersheimer Straße 4  
67071 Ludwigshafen

## Gesamtherstellung:

pva, Druck und Medienleistungen  
Industriestraße 15  
76829 Landau

# INHALT



- 03 **EDITORIAL**  
Was ist Ihnen wichtig?
- 04 **AUFGABENSTELLUNG**  
Grüne Ideen für City West
- 06 **GESAMTSTRATEGIE**  
Viele Ideen für City West
- 08 **LUPE 1**  
Am Rhein entlang von Süd nach Nord
- 10 **LUPE 2**  
Vom Ludwigsplatz an den Rhein
- 12 **LUPE 3**  
Von der Prinzregentenstraße zum Rathaus-Center
- 14 **LUPE 4**  
Vom Europaplatz in die Innenstadt
- 16 **LUPE 5**  
Vom Friedenspark in die Innenstadt
- 18 **DISKUTIEREN SIE MIT**  
Wie kann ich mich beteiligen?

## WAS IST IHNEN WICHTIG?



Wie soll die Stadtstraße aussehen? Wie können Plätze begrünt und eine angenehme Aufenthaltsatmosphäre für City West geschaffen werden? Was ist Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, wichtig, wenn Sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad zwischen Friedenspark, Innenstadt, dem Hemshof und Rhein unterwegs sind, dort wohnen, arbeiten oder einkaufen? Was bedeuten Ihnen die Plätze und Orte und welche Planungsideen würden Sie unterstützen?

Diese Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen beim zweiten Bürgerdialog in diesem Jahr intensiv diskutieren. In den vergangenen Abschnitten der Bürgerbeteiligung zum Bau der Stadtstraße haben Sie uns bereits viele Hinweise gegeben, worauf bei den weiteren Planungsschritten zu achten ist: Mehr Aufenthaltsqualität, gute und sichere Fuß- und Radverbindungen, mehr Grün – all das ist Ihnen wichtig. Dies haben wir aufgegriffen und auf der Grundlage der aktuellen Planung zum Bau der Stadtstraße und einer angrenzenden Wohn- und Bürobauung in einem Fragenkatalog gebündelt. Drei Büros haben nun Ideen entwickelt.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen noch einmal kurz die Aufgabenstellung vor. Die drei Büros erläutern, wie sie mit den Aufgaben umgegangen sind. An fünf Themenschwerpunkten entlang der Stadtstraße legen wir sozusagen die Lupe an und schauen ganz genau hin. Drei Wochen, bis zum 13. Juni, haben Sie wieder die Möglichkeit, uns Ihre Hinweise mit auf den Weg zu geben. Ich darf sie herzlich einladen: Beteiligen Sie sich – online oder vor Ort.

Ihre



Dr. Eva Lohse  
Oberbürgermeisterin

# DIE AUFGABE: GRÜNE IDEEN FÜR DIE CITY

## DREI BÜROS NEHMEN PLÄTZE, WEGE UND GRÜNFLÄCHEN BESONDERS UNTER DIE LUPE

Wie wird das Stadtquartier City West attraktiv für alle Menschen, die dort wohnen, arbeiten oder einkaufen? Wie kann die Stadtstraße begrünt werden? Wie könnten öffentliche Plätze künftig aussehen? Auf der Grundlage der bestehenden Planung zur Stadtstraße hat die Stadtverwaltung drei erfahrene Büros gebeten, Ideen dafür zu entwickeln. Einzelne Abschnitte der Stadtstraße wurden dabei besonders unter die Lupe genommen.

Teilnehmende Büros sind (in alphabetischer Reihenfolge): Agence Ter Landschaftsarchitekten aus Karlsruhe, GTL Landschaftsarchitekten aus Kassel und Olschewski Landschaftsarchitekten aus Ludwigshafen in Kooperation mit dem Büro Valentien + Valentien aus München. Alle Büros sind auf Landschafts- und Stadtplanung spezialisiert.

### WAS HABEN DIE BÜROS BEARBEITET?

Bei der Diskussion um den Bau der Stadtstraße als Ersatz für die kaputte Hochstraße Nord haben Bürgerinnen und Bürger der Stadtverwaltung viele Hinweise mit auf den Weg gegeben: mehr Aufenthaltsqualität, nachvollziehbare und sichere Wege, mehr Grün, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Stadtverwaltung hat die Hinweise aus der Bürgerschaft gebündelt und zusammen mit den Aufträgen aus der Politik in einen Aufgabenkatalog für die Büros gepackt. Diese wurden gebeten, Vorschläge und Ideen für eine Gesamtstrategie sowie für einzelne wichtige Orte und Plätze, so genannte Lupen, zu entwickeln. All dies steht nun zur Diskussion.

### HINWEIS AUS POLITIK U. BÜRGERSCHAFT

„Bei der Entscheidung zugunsten der Stadtstraße wurde der Blickwinkel Entwicklungschancen als sehr wichtig für die Gesamtentscheidung angesehen. Hier wurde häufig der Nutzungsmix von Wohnraum, Gewerbe- und Grünflächen thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt in den Beiträgen war die Auseinandersetzung mit den räumlichen Verbindungen: Hier wurde, insbesondere mit Blick auf die lange Stadtstraßenvariante, die Hoffnung auf ein Zusammenwachsen der Stadtteile mehrfach geäußert.“

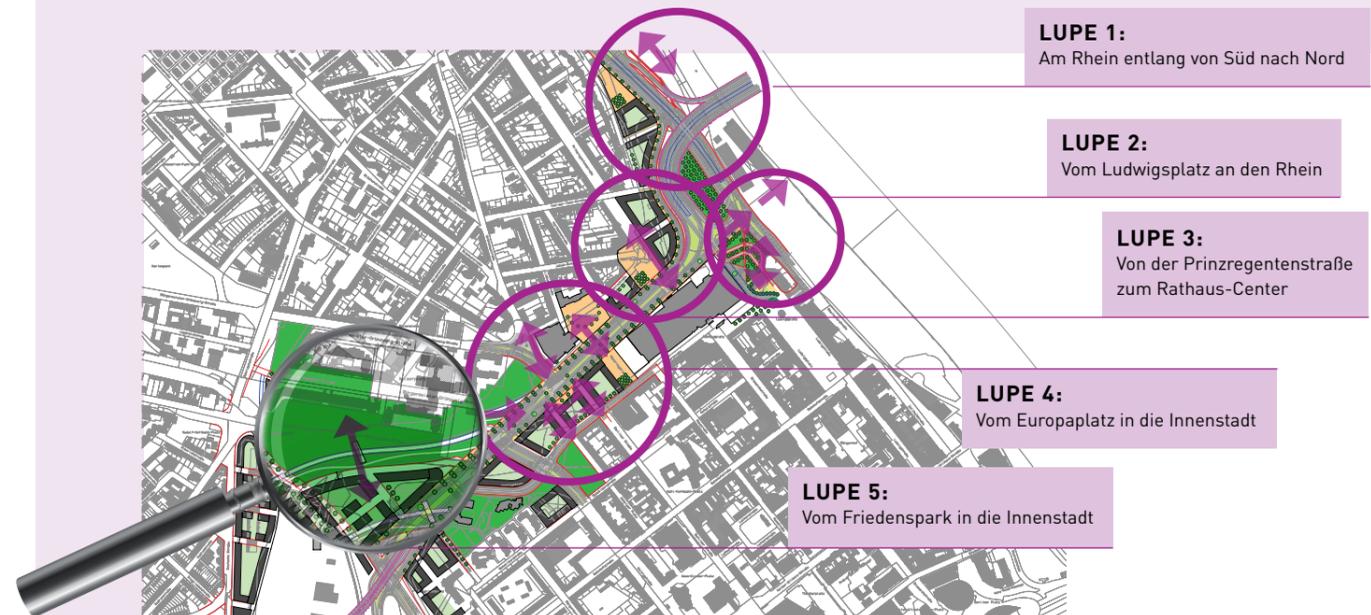
→ [Ludwigshafen diskutiert: „Abriss der Hochstraße Nord ... und was kommt danach?“]

→ [Auswertungsbericht zur Öffentlichkeitsbeteiligung, März 2014]

### AUFTRAG DURCH DEN STADTRAT

► „Die Ausgestaltung der Grünachse zwischen Friedenspark und Rhein soll in einem strukturierten Verfahren unter Einbindung von regionalen Planern erarbeitet werden.“

→ [Stadtratsentscheidung vom 24. März 2014]



**LUPE 1:**  
Am Rhein entlang von Süd nach Nord

**LUPE 2:**  
Vom Ludwigsplatz an den Rhein

**LUPE 3:**  
Von der Prinzregentenstraße zum Rathaus-Center

**LUPE 4:**  
Vom Europaplatz in die Innenstadt

**LUPE 5:**  
Vom Friedenspark in die Innenstadt

Grundlage jeder Ideenentwicklung ist die aktuelle Planung der leistungsfähigen Stadtstraße in Verbindung mit einer städtischen Bebauung. Innerhalb dieses Rahmens sollten die Büros bewusst frei denken und Lösungsansätze erarbeiten können.

→ Die Aufgabenstellung entlang der Stadtstraße im Überblick.

### HIER DIE AUFGABENSTELLUNG AN DIE PLANUNGSBÜROS

#### Lupe 1: Am Rhein entlang von Süd nach Nord

► Wie kann die Rheinpromenade zwischen dem Stadtteil Süd und der Rhein-Galerie Richtung Hemshof und BASF verlängert werden? Wie kann dieser Bereich, in dem es Brachflächen gibt, begrünt werden? Wie kann die Grünplanung mit einer Erweiterung des Stadtumbaugebietes einhergehen?

#### Lupe 2: Vom Ludwigsplatz an den Rhein

► Wie gelangt man vom Ludwigsplatz zur Stadtstraße und zurück? Wie können die Stadtstraße und der Ludwigsplatz zum Rhein unter Berücksichtigung der Eingangssituation der Rhein-Galerie verknüpft werden?

#### Lupe 3: Von der Prinzregentenstraße zum Rathaus-Center

► Wie gelangt man zu Fuß oder mit dem Fahrrad von der Prinzregentenstraße und vom Hemshof zum Rathaus-Center und zurück? Wie könnte der Carl-Wurster-Platz künftig aussehen?

#### Lupe 4: Vom Europaplatz in die Innenstadt

► Wie gelangt man zu Fuß oder mit dem Fahrrad vom Europaplatz in die Innenstadt und zurück? Wie kann die Jaegerstraße künftig aussehen, wenn Grünflächen angelegt und Häuser gebaut werden? Mit Blick auf den Querschnitt der Stadtstraße sollen Vorschläge gemacht werden, wie diese durch Bäume begrünt werden könnte.

#### Lupe 5: Vom Friedenspark in die Innenstadt

► Wie kann der Friedenspark abgerundet und ein neues Wohnen am Park sowie Dienstleistungsstandorte entlang der Stadtstraße ermöglicht werden? Wie kann das „BASf-Gleis“ überwunden werden? Wie können Friedenspark, Hemshof und die Innenstadt im Mündungsbereich der Bürgermeister-Grünzweig-Straße mit guter Fuß- und Fahrradweganbindung in Richtung Danziger Platz und Berliner Straße klar und sicher miteinander verknüpft werden?

Zu all diesen Fragen wurden von den Büros Ideen entwickelt, um die Gesamtstrategie des neuen, lebenswerten Stadteingangs mit mehreren Trittsteinen bis zum Rhein zu unterstützen.



→ Information des Stadtrats vor dem fünften Bürgerforum am 9.2.2015.



→ Viertes Bürgerforum am 5.2.2014 – es geht um die Diskussion über vier Planungsvarianten zum Abriss der Hochstraße Nord.

# VIELE IDEEN FÜR CITY WEST

## DREI PLANUNGSANSÄTZE IM ÜBERBLICK

Wie soll City West aussehen und wie kann das neue Stadtquartier so gestaltet werden, dass viele Menschen sich gerne dort aufhalten und davon profitieren? Menschen, die in diesem Bereich wohnen, arbeiten oder einkaufen. Auf diesen beiden Seiten stellen wir die Planungsideen der drei Büros für Stadt- und Landschaftsplanung im Überblick vor. Auf den folgenden Seiten nehmen wir dann einzelne Plätze und Wegeverbindungen unter die Lupe.

Grundlage der folgenden Ideen ist die aktuelle Planung der leistungsfähigen Stadtstraße in Verbindung mit einer städtischen Bebauung.

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- Wie praktikabel sind die Gesamtkonzepte? Werden Sie den Bedarfen von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrern gerecht?
- Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für City West?
- Welches Gesamtkonzept halten Sie für besonders nachvollziehbar? Beurteilen Sie es besonders mit Blick darauf, wie es Stadtteile miteinander verbindet und welche Ideen es zur „grünen“ Entwicklung neuer Stadtquartiere bereithält.

INFO

Besuchen Sie auch unsere Ausstellung „Angenehme Wege, grüne Plätze?“ ab 25. Mai im ersten Obergeschoss des Rathauses

## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Urbanes und Grünes Band als Verbindungslinien

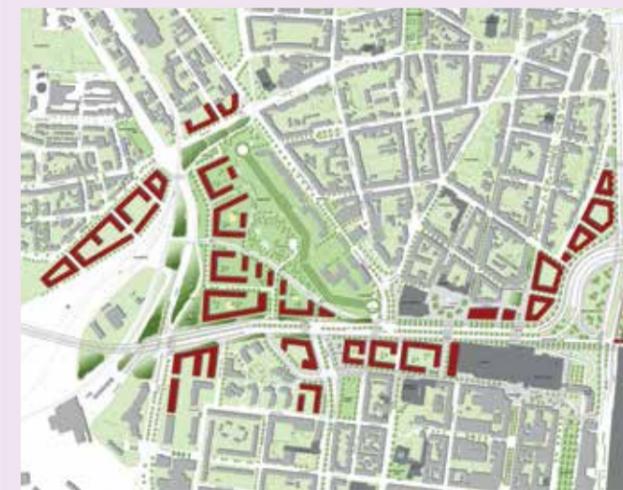
► Agence Ter sieht durch den Bau einer ebenerdigen Stadtstraße große Verbesserungsmöglichkeiten für die innerstädtische Entwicklung durch Stadt- und Grünräume. Gestaltung und Nutzung von Stadt- und Freiraum sowie Anforderungen des Verkehrs sollen bei der Planung zusammengedacht werden. Damit der Freiraum im Umfeld der neuen Stadtstraße vernetzt und qualitativ gestaltet werden kann, sollen außerdem wichtige Stadtachsen definiert und gestärkt und dort konsequent eingegriffen werden, wo Menschen sich nicht gut aufhalten können („defizitäre Stadtstrukturen“). Agence Ter befürwortet die Schaffung von Eingangssituationen und markanten (Hoch-) Punkten; Gestalt und Atmosphäre von Freiflächen sollen präzise definieren werden. Das Büro entwickelt zwei wichtige Verbindungslinien und nennt diese: das Urbane Band und das Grüne Band. Das Urbane Band verknüpft das Rheinufer mit der Innenstadt. Fußgängerzone, Einkaufscenter und der Nahverkehr stehen im Mittelpunkt. Dabei wird vor allem auf die Belange von Fußgängerinnen und Fußgängern, Radfahrerinnen und Radfahrern und Fahrgästen der Straßenbahnen und Busse geachtet. Das Grüne Band verbindet die Innenstadt entlang der Rheinuferstraße im Süden mit dem Hemshof im Norden. Die neue Stadtstraße mit Alleecharakter führt zum Rhein. Sie wird von großkronigen Baumreihen gesäumt, die in den urbaneren Bereichen in Baumscheiben, ansonsten in Pflanzflächen positioniert werden. In Straßenmitte wird die Stadtstraße durch versetzt gepflanzte säulenförmige Eichen rhythmisiert oder gegliedert. Auch wenn die Stadtstraße verkehrstechnisch nach Norden verschwenkt, findet sie hier stadträumlich ihren Abschluss. Die Baumpflanzungen lenken den Blick von Westen kommend in Richtung Rhein. Durch den neuen Planungsansatz entsteht eine neue Achse von der Prinzregentenstraße durch das Rathaus-Center zur Bismarckstraße. Der Eingangsbereich vom Hemshof zum Rathauscenter wird neu gestaltet. Der erweiterte Europaplatz erhält klaren Raumkanten. Der Ludwigsplatz wird arrondiert. Die Planungsideen sehen darüber hinaus eine Erweiterung des Friedensparks vor.



## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Mehr Platz schaffen für Bäume, Fußgänger- und Radwege

► Der Bau einer ebenerdigen Stadtstraße bietet aus Sicht von GTL für Ludwigshafen die Chance, den derzeit noch vorhandenen „Unraum“ längs der Hochstraße zu einem lebendigen Stadtraum aufzuwerten. GTL schlägt vor, mit wenigen Maßnahmen ein eindrucksvolles räumliches Bild für Ludwigshafens neue Stadtstraße zu schaffen. Grundidee ist: Der Stadtraum wird maßvoll erweitert. Dies geschieht durch das Zurücksetzen der geplanten Bebauung um rund acht Meter. Dadurch erweitert sich der Raum auf eine gleichmäßige Breite von 66 Metern. Nun wird es möglich, durchgängig eine doppelreihige Allee zwischen Radweg und Fußweg zu pflanzen. Diese hält den Verkehr wohlthuend auf Abstand, argumentiert GTL. Das Auseinanderrücken der doppelreihigen Allee erlaubt eine zusätzliche Baumreihe in der Mitte. Um eine für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer gute und nachvollziehbare Verknüpfung zwischen den beiden Seiten herzustellen, werden die Baumreihen an allen wichtigen Querungen und angrenzenden Plätzen geöffnet. Hierdurch entsteht eine gegliederte Folge aus baumüberstandenen und offenen Straßen- und Platzräumen, die für alle Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen abwechslungsreich ist. Das prägnante Bild einer Allee bleibt über das perspektivische Sehen in Fahrtrichtung trotz der Gliederung in einzelne Blöcke erhalten. Auch schlägt GTL eine eindrucksvolle Beleuchtung vor, die den Charakter des Straßenraums in der Nacht unterstreicht. Einen weiteren Schwerpunkt legt der Planungsansatz von GTL auf das neue Entree zum Rhein. Der Verbindung zwischen Ludwigsplatz, der neuen Haltestelle am Rathaus und dem nördlichen Bereich der Rhein-Galerie widmen sich die Planer besonders und machen konkrete Vorschläge. Im weiteren Planungsansatz werden Europaplatz und Carl-Wurster-Platz durch die Ergänzung von neuen baulichen Raumkanten und durch die Unterbrechung der Baumreihen über die Stadtstraße hinweg neu in Szene gesetzt. Der neue Rheinuferpark in Richtung BASF bringt den Hemshof an den Rhein. Der Friedenpark wird erweitert.



## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Vernetzung der Stadtteile

► Aus städtebaulicher Sicht ergeben sich für die Bürogemeinschaft von Olschewski und Valentien + Valentien drei Handlungsfelder: die Zusammenführen der Stadtteile entlang der neuen Stadtstraße, die Anbindung der nördlichen Innenstadt und des Hemshofs an den Rhein mit einer Fortführung der Uferpromenade nach Norden sowie die Belebung des Friedensparks als Naherholungsraum für die städtische Bevölkerung und als „grüne“ Wegeverbindung. Die Vernetzung der Stadtteile erfolgt über zahlreiche Übergänge über die neue Stadtstraße, über die Verknüpfung von Stadtplätzen sowie über optische Verbindungen. Die Ränder der neuen Stadtstraße werden als Aufenthaltsräume begriffen und mit breiten Zonen für Fußgänger und Radfahrer sowie mit einer mit kräftigen Baumpflanzungen gestaltet. Bei der Aufwertung von Stadträumen nehmen Olschewski mit Valentien + Valentien den Carl-Wurster-Platz sowie die Gräfenastraße in den Blick. Die Jaegerstraße soll urban gestaltet werden, der Rathausplatz soll niveaugleich mit der Stadtstraße und Rhein verbunden werden. Ein weiterer Anknüpfungspunkt ist die Anbindung der nördlichen Innenstadt und des Hemshofs an den Rhein mit einer Fortführung der Uferpromenade nach Norden. Am Stadelplatz soll eine Landmarke entstehen: eine modellierte Hügellandschaft am Brückenkopf. Künstlich gestaltet und unter Verwendung des Abbruchmaterials der Hochstraße dient sie als Erinnerung und „historisches Zitat“. Die vorgelegten Planungsideen sehen eine Weiterführung der Uferpromenade bis zum Werksgelände der BASF vor mit einer Platzfläche am Getreidespeicher und unter der Rheinbrücke, Sport- und Spielplatzflächen sowie Wegeverbindungen zum Hemshof. Der Friedenspark soll als Naherholungsraum für die städtische Bevölkerung belebt werden und als „grüne“, autofreie und schnelle Wegeverbindung zwischen den Stadtteilen dienen. Durch einen Ausbau des Spielplatzangebotes für alle Altersgruppen soll der Park attraktiv werden. Die Planer schlagen außerdem eine Öffnung der Bebauung zum Park mit Erschließung von Westen her vor.

# AM RHEIN ENT- LANG VON SÜD NACH NORD

Die Aufgabenstellung: Wie kann die Rheinpromenade zwischen dem Stadtteil Süd und der Rhein-Galerie Richtung Hemshof und BASF verlängert werden? Wie kann dieser Bereich, in dem es Brachflächen gibt, begrünt werden? Wie kann die Grünplanung mit einer Erweiterung des Stadtumbaugebietes einhergehen?

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- ▶ Warum kommen Sie heute zur Promenade entlang des Rheins zwischen der Kurt-Schumacher-Brücke und Parkinsel? Oder warum nicht? Was machen Sie dort? Was vermissen Sie hier?
- ▶ Was bedeuten der Hemshof und die Verbindung zum Rhein (Rheinpromenade) für Sie?
- ▶ Welchen Planungsansatz halten Sie für besonders nachvollziehbar? Überlegen Sie besonders mit Blick auf die Gestaltung der Grünflächen entlang der Straße, der Gleise und der Rad- und Fußwege.



→ Blick auf die Rheinuferpromenade, die rund fünf Meter unter dem Niveau der Stadtstraße liegt, Stand Februar 2015.



→ Das Grüne Band als Idee für die Zukunft: Eine neue verbindende Grünfläche am Rhein reicht von Süden kommend Richtung Hemshof und BASF.

## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Das Grüne Band beidseits der Kurt-Schumacher-Brücke

▶ Agence Ter schlägt die Schaffung eines Grünen Bandes als verbindende, große Grünfläche, südlich und nördlich der Kurt-Schumacher-Brücke mit präzise gesetzten Baumreihen zum Rhein hin vor. Die Art und Weise, wie die Baumreihen gesetzt sind, führt die Gestaltung der Stadtstraße fort. Das Ziel: So soll ein großflächiger Baumhain entstehen, der als Filter zwischen Rhein, Verkehrsraum und Bebauung funktioniert. In das Grüne Band werden sowohl die Geh- und Radwege als auch anderweitig nutzbare Flächen gelegt. Auf diesen Flächen können sich die Planer von Agence Ter beispielsweise einen Platz für einen Flohmarkt oder Parkmöglichkeiten vorstellen. Da es hier keine unmittelbaren Nachbarn gibt, ist aus Sicht von Agence Ter auch eine etwas lärmintensivere Nutzung wie beispielsweise ein Skatepark denkbar. Diese neue verbindende Grünfläche am Rhein bekommt eine eigene Gestalt und reicht nach Norden zur BASF und zum Hemshof. Als besonderen Blickfang schlagen hier die Planer von Agence Ter ein Solitärgebäude als Hochpunkt, also ein Hochhaus vor, das als Landmarke in der Blickachse der Rheinbrücke steht. Nach Süden wird der langgezogene Freiraum als Abfolge städtischer grüner Plätze mit dem neuen Haltepunkt am Rathaus-Center und dem Ludwigsplatz bis weit in die Innenstadtlage hineingezogen. Beidseits der Kurt-Schumacher-Brücke entsteht ein stimmiges Erscheinungsbild. Das Grüne Band schließt unmittelbar an das Urbane Band, der zweiten wichtigen Idee im Entwurf von Agence Ter, an. Das Grüne Band dient so einer einfachen und allseitigen Vernetzung von Innenstadt und Rhein.

## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Der neue Rheinuferpark

▶ Der neue Rheinuferpark in Richtung BASF bringt den Hemshof an den Rhein. Derzeit ist diese Fläche auf Grund der Nutzung als Kiesverladehafen für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Auf längere Sicht aber könnte, so GTL, ein Park am Rhein mit einer Fortsetzung der Promenade bis zur BASF entstehen. GTL will dabei die ursprünglichen Gegebenheiten dieses Ortes wiederbeleben: Als Reminiszenz und im Anklang an die ursprüngliche Flussdynamik mit Kiesanlandungen und Galeriewäldern schlägt GTL bandartige terrassierte, also abgesetzte Streifen aus unterschiedlichen Kieselsteinen mit einer Fortsetzung der Baumpflanzung entlang der Promenade vor. Diese geradlinige Baumpflanzungen setzen sich über die Pflanzung im „Abfahrtsröhre“ der Brücke bis zur Straßenbahnhaltestelle fort. Bereits jetzt ist der Bereich der stillgelegten Bahngleise verfügbar. Bei vorhandenem Bedarf wäre hier – zum Teil unter den Brückenbauwerken – aus Sicht von GTL ein Skaterpark sehr gut vorstellbar.



→ Eine Idee für die künftige Entwicklung am Rhein: Nach Aufgabe der Gewerbenutzung könnte ein neuer Rheinuferpark entstehen.

## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Vernetzung der Stadtteile

▶ Die Rheinuferpromenade soll nach den Vorstellungen von Olschewski mit Valentien + Valentien nördlich der Rhein-Galerie fortgeführt werden. Dadurch entsteht eine unabhängig von der neuen Stadtstraße laufende, kreuzungsfreie Fuß- und Radwegeverbindung von Süden nach Norden. Sie verknüpft die für Landschaftsbild und Erholung besonders wertvolle Stadt- und Landschaftsräume entlang des Rheins miteinander. Die Achse erstreckt sich derzeit vom Stadtpark auf der Parkinsel über die Rheinpromenade am Rheinufer Süd sowie die Parkanlage Lichtenberger Ufer und endet am Platz der Deutschen Einheit an der Rhein-Galerie. Hier soll ein weiterer Uferpromadenabschnitt mit Grünflächen sowie Spiel- und Sportmöglichkeiten anschließen, der bis zum Werksgelände der BASF reicht. Der Stadtteil Hemshof rückt zukünftig mit seiner Bebauung näher an den Rhein und knüpft über die verlängerten Stadtachsen, Plätze und Alleen an die neuen Grünflächen am Rhein an.



→ Nach Aufgabe der gewerblichen Nutzung können sich die Planer künftig Grünflächen, Spiel- und Sportmöglichkeiten hier denken.

# VOM LUDWIGS-PLATZ AN DEN RHEIN

**Die Aufgabenstellung:** Wie gelangt man vom Ludwigsplatz zur Stadtstraße und zurück? Wie können die Stadtstraße und der Ludwigsplatz zum Rhein unter Berücksichtigung der Eingangssituation der Rhein-Galerie verknüpft werden?

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- Was machen Sie heute auf dem Ludwigsplatz? Warum kommen Sie hierher? Oder warum nicht? Wie nutzen Sie den Platz? Was vermissen Sie hier?
- Was bedeuten der Ludwigsplatz und seine Umgebung heute für Sie?
- Welchen Planungsansatz halten Sie für besonders nachvollziehbar? Urteilen Sie besonders mit Blick darauf, wie der Platz mit dem Rhein verbunden wird und wie die neue Haltestelle Rathaus-Center gestaltet wird.

Im Folgenden nun die Lösungsvorschläge aus Sicht der jeweiligen Büros.



→ Neue Haltestelle Rathaus, Visualisierung Stand Februar 2015.

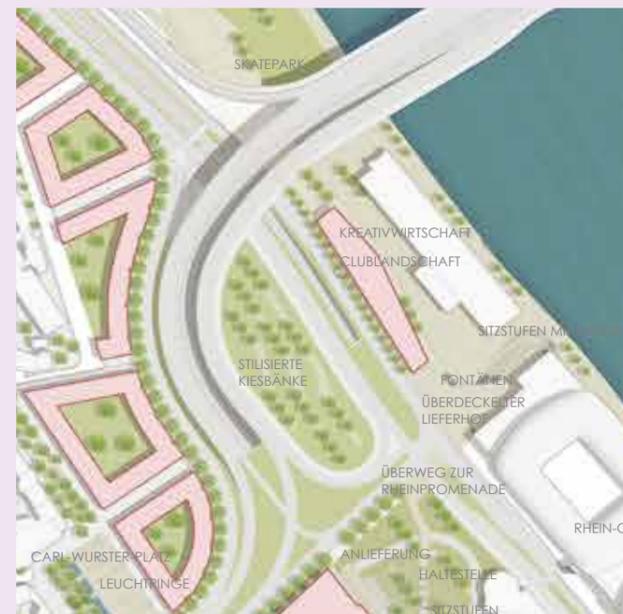
## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Das Urbane Band zum Rhein und zur Stadt

► Das Urbane Band, das Agence Ter vorgeschlägt, liegt zwischen der neuen Eingangssituation des nördlichen Rathaus-Centers Richtung Prinzregentenstraße und Hemshof und dem Rhein. Als breite, großzügige Platzfläche ermöglicht sie parallel zur Stadtstraße Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrern eine gute und schnelle Anbindung. Die Prinzregentenstraße wird am nördlichen Eingangsbereich des Rathaus-Centers durch das Urbane Band einbezogen, ebenso die neue Haltestelle am Rathaus. Das Urbane Band wird gestaltet als langgezogene unterschiedlich zu nutzende freie Fläche mit Pavillons und einer Baumreihe entlang der Stadtstraße. Eine neue und weitere Zugangsmöglichkeit zur Rhein-Galerie erfolgt auf deren erster Geschossebene an der Nordwestseite des Gebäudes, regt Agence Ter an. Seitlich der Rhein-Galerie führt das Urbane Band als Steg-Konstruktion über den Anlieferhof zum Rhein hin auf einen öffentlichen Stadtbalkon mit weiten Blicken entlang des Flusses. Vom Stadtbalkon gelangt man über eine Treppe zur Rheinpromenade. Barrierefrei funktioniert dies über die Aufzüge der Rhein-Galerie. Am Staatlichen Getreidespeicher bildet ein neuer Platz mit einer weit sichtbaren Landmarke den Abschluss des Urbanen Bandes. Als erste Adresse für alle Verkehre von Mannheim über die Kurt-Schumacher-Brücke und als Endpunkt der Stadtstraße von Westen markiert diese Stelle einen neuen Fixpunkt im Stadtgefüge. Das Rathaus-Center erhält eine neue Fassade zum Rhein. Die neue Haltestelle am Rathaus-Center, die an das Urbane Band unmittelbar angebunden ist, wird in diesem Zusammenhang zu einem wichtigen Verteilerpunkt. Eine gemeinsame und stimmige Entwicklung von Haltepunkt, Urbanem Band und Fassade macht das Quartier für viele Menschen interessant, die dort unterwegs sind.



→ Einen Schwerpunkt legt Agence Ter Landschaftsarchitekten auf die Verbindung von Stadtstraße, Rhein-Galerie und Rheinpromenade, den anderen auf die Verbindung Rathaus-Center, neue Haltestelle und deren Grünfläche. Dafür setzen die Planer das so genannte Urbane Band ein.



→ Aus Sicht von GTL ist die Rheinpromenade bisher im Schnittpunkt zwischen Rheinuferstraße und Stadtstraße vollkommen isoliert. Dies soll sich in Zukunft durch ein völlig neues Entrée zum Rhein ändern.

## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Neuer Zugang und Entree zum Rhein

► Aus Sicht von GTL ist die Rheinpromenade bisher im Schnittpunkt zwischen Rheinuferstraße und Stadtstraße vollkommen isoliert. Dies soll sich ändern: Zwischen der neuen Straßenbahnhaltestelle am Rathaus und der Rheinpromenade entsteht in Zukunft ein neuer Zugang zum Rhein. Dadurch wird es außerdem möglich sein, einen weiteren Eingang an der Nord-West-Seite der Rhein-Galerie zu schaffen. Für die Landschaftsplaner von GTL wurde diese Stelle bisher eher stiefmütterlich behandelt. Ein Neubau an der Rheinuferstraße könnte baulich zwischen dem Straßenniveau und Niveau der Rheinpromenade vermitteln. GTL nimmt den Staatlichen Getreidespeicher in die Überlegungen mit auf. Als künftigen Ort für Kreativwirtschaft kann direkt am Rhein eine lebendige, hochwertige Nutzung entstehen. Da keinerlei lärmempfindliche Nachbarschaft vorhanden ist, wäre dieser Ort am Rhein beispielsweise auch sehr gut für Musikclubs oder einer Rheinbar geeignet. Bürgerinnen und Bürger gelangen über einen öffentlichen Raum von der Stadtstraße zum Rhein. Eine Abfolge aus Sitzstufen mit integrierten Rampen überwindet den Höhenunterschied. Der Anlieferhof zur Rhein-Galerie erhält einen „Deckel“. Über ihn führt der Weg zur Einmündung Stadtstraße und Rheinuferpromenade. Auf dem oberen Niveau schirmen Wasserfontänen den Verkehrslärm ab. So lange der Staatliche Getreidespeicher noch nicht aus seiner ursprünglichen Nutzung entlassen ist, ist der Zugang zum Rhein aus Sicht der GTL-Planer ebenfalls über eine verkleinerte „Abdeckung“ des Lieferhofes kurzfristig realisierbar. Das Thema der Sitzstufen und der abgetreppten Landschaft setzt sich im Bereich der neuen Straßenbahnhaltestelle und von hier bis zum Ludwigsplatz als einheitliches Gestaltungsmittel fort.



→ Über ein Prinzip aus Rampen und Stufen verbinden Olschewski und Valentien + Valentien Rathausplatz und Ludwigsplatz über die neue Haltestelle hinweg mit der Stadtstraße und weiter zum Panoramaausblick über den Rhein.

## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Viel Platz für Fußgänger

► Die für Fußgängerinnen und Fußgänger großzügiger ausbaute westliche Seite des Ludwigsplatzes wird nach den Ideen von Olschewski mit Valentien + Valentien in einer Achse bis zur neuen Stadtstraße nach Norden weitergeführt. Am Rathausplatz müssen die Planer die besonderen Höhenverhältnisse berücksichtigen. Das Prinzip aus Rampen und Stufen wird nach Abriss des Straßenbahntroges nach Osten erweitert. Das Geländenniveau des „oberen Rathausplatzes“ mit dem Eingang zum Rathaus-Center, den Geschäften und Cafés wird entlang der Süd- und Ostfassade weiter bis zur neuen Stadtstraße fortgeführt. Es entsteht eine ebene, teilweise unter Arkaden verlaufende Wegeverbindung. Die tiefer liegende neue Straßenbahnhaltestelle erhält mit den verbreiterten Wegen gleichzeitig eine Überdachung. Östlich des Rathaus-Centers führt eine doppelreihigen Baumallee zum Rhein. In deren Verlängerung führt ein Steg die Fußgängerinnen und Fußgänger bis zur Kaimauer. Von hier bietet sich ein 360-Grad-Panoramablick auf die Stadtsilhouetten von Ludwigshafen und Mannheim.

# VON DER PRINZREGENTEN-STRASSE ZUM RATHAUS-CENTER



→ Blick über den Carl-Wurster-Platz zum Rathaus-Center, Visualisierung Stand Februar 2015.

**Die Aufgabenstellung:** Wie gelangt man zu Fuß oder mit dem Fahrrad von der Prinzregentenstraße und vom Hemshof zum Rathaus-Center und zurück? Wie könnte der Carl-Wurster-Platz künftig aussehen?

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- ▶ Warum kommen Sie heute zum Carl-Wurster-Platz bzw. zum nördlichen Ausgang des Rathaus-Centers? Warum halten Sie sich hier auf? Oder auch nicht? Was vermissen Sie hier?
- ▶ Was bedeuten der Carl-Wurster-Platz und der nördliche Ausgang des Rathaus-Centers heute für Sie?
- ▶ Welchen Planungsansatz halten Sie für besonders nachvollziehbar? Überlegen Sie besonders mit Blick darauf, wie Prinzregentenstraße und Carl-Wurster-Platz über den neu gestalteten Übergang mit dem Rathaus-Center verbunden werden.

Im Folgenden nun die Lösungsvorschläge aus Sicht der jeweiligen Büros.

## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Besser vernetzt für klare Orientierung

▶ Die Prinzregentenstraße ist eine attraktive und wichtige Nord-Süd-Verbindung, deren direkt sichtbare und konsequente Fortführung zur Bismarckstraße heute durch das Rathaus-Center und die Hochstraße abgeblockt unterbrochen wird. Die zukünftige Planung der Stadtstraße sieht anstelle der bisherigen Mall eine großzügige Querung für Fußgänger und Radfahrer vor. Mit der Neugestaltung der Freiräume und dem Umbau des Rathaus-Centers soll eine Verbindung der beiden Fußgängerzonen nördlich und südlich der Stadtstraße durch das Rathaus-Center hindurch erfolgen, schlägt Agence Ter vor. An diese Passage schließt nördlich das Urbane Band an und vernetzt die Freiräume auch nach Osten.

Durch den Abriss der Hochstraße und die dadurch möglichen neuen Baufelder wird der Carl-Wurster-Platz zum eigenständigen Platzraum mit klaren Raumkanten. Die Ausbildung einer betonten Platzmitte stärkt die heute bereits gern genutzte Verbindung über die Denisstraße zu Europaplatz und Friedenspark. Für eine attraktive Quartiersnutzung regen die Landschaftsplaner Brunnen oder Wasserspiele an. Kompakte Baumgruppen schirmen die Aufenthaltsfunktionen zur Stadtstraße hin ab. Der Carl-Wurster-Platz wird zu einem schönen Quartiersplatz, was ihn für Gastronomie oder Dienstleistungen interessant macht.

Südlich des Rathaus-Centers spannt sich zum Ludwigsplatz eine neue Platzfläche. Dies wird durch die Umlegung der Stadtbahntrasse und der neuen Haltestelle am Rathaus ermöglicht und sollte frei von Bebauung gehalten werden, empfiehlt Agence Ter. Fazit: Durch die Umstrukturierungsmaßnahmen entsteht eine herausragende Vernetzungsmöglichkeit der nördlichen und südlichen Innenstadt. Einfache Orientierung und klare Wegeverbindungen auch für Ortsfremde werten den gesamten Bereich auf, die Wege werden direkter und kürzer.



→ Die Landschaftsplaner von Agence Ter schlagen vor, eine Verbindung der beiden Fußgängerzonen nördlich und südlich der Stadtstraße zu schaffen. Mit einem Umbau des Rathaus-Centers soll eine großzügige Passage geschaffen werden. An diese Passage schließt nördlich das Urbane Band an (siehe Lupe 2) und vernetzt die Freiräume auch nach Osten.



→ GTL denkt die Entwicklung von Europaplatz und Carl-Wurster-Platz zusammen (siehe auch Lupe 4). Beide Plätze werden durch die Ergänzung von neuen baulichen Raumkanten und durch die Unterbrechung der Baumreihen über die Stadtstraße hinweg neu in Szene gesetzt.

## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Plätze werden in Szene gesetzt

▶ GTL denkt die Entwicklung von Europaplatz und Carl-Wurster-Platz zusammen (zum Europaplatz siehe Lupe 4 siehe auch Seite 15). Beide Plätze werden durch die Ergänzung von neuen baulichen Raumkanten und durch die Unterbrechung der Baumreihen über die Stadtstraße hinweg neu in Szene gesetzt.

Der Carl-Wurster-Platz verknüpft die Rathauspassage mit den nördlichen Stadtteilen. Die einprägsame, klare Gestaltung nimmt das Motiv der unregelmäßigen Baumstellung der Prinzregentenstraße auf, versetzt die lockere Reihe aber auf die Süd-West-Seite, um den Blick aus der Prinzregentenstraße auf die Passage zu öffnen. Eine besondere Beleuchtung aus tanzenden, rund 2,50 Metern großen ringförmigen Leuchtkörpern setzt hier am Auftakt zum Hemshof einen besonderen Akzent. Ein Wasserspiel hilft, den Verkehrslärm abzumildern und bringt Kindern wie Erwachsenen Spaß, schlägt GTL vor.



→ Olschewski mit Valentien + Valentien schlagen am südlichen Eingang zum Hemshof am Carl-Wurster-Platz ein neues Gebäude vor. Den Carl-Wurster-Platz gestalten sie neu als geschützten Quartiersplatz für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Hemshof mit Bäumen und kleinem Marktbrunnen.

## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Carl-Wurster-Platz mit neuem Gesicht

▶ Olschewski mit Valentien + Valentien schlagen am südlichen Eingang zum Hemshof ein neues Gebäude vor. Den Carl-Wurster-Platz gestalten sie neu. Der südliche Eingang zum Stadtteil Hemshof wird demnach durch die neuen Baukörper im Süden und Osten städtebaulich neu gefasst. Zu Beginn der nach Norden führenden stadtteilprägenden Prinzregentenstraße liegt der neu gestaltete Carl-Wurster-Platz.

Dieser wird neu gestaltet: Auf dem baumüberstandenen Quartiersplatz mit Sitzbänken und einem kleinen Marktbrunnen kreuzen und verbinden sich Wege in alle Richtungen. Der Überweg über die neue Stadtstraße in Richtung Rathaus-Center bildet die Fortführung der Nord-Süd-Verbindung. Elemente der neu zu gestaltenden Nordfassade des Rathaus-Centers können nach den Vorstellungen von Olschewski mit Valentien + Valentien ein Eingangsportal und Arkaden entlang der Stadtstraße sein.

Auf Höhe des Carl-Wurster-Platzes sind weiterhin die Ost-West-Verbindungen in Richtung Europaplatz bzw. in Richtung Rhein von Bedeutung.

# VOM EUROPAPLATZ IN DIE INNENSTADT

Die die Aufgabenstellung: Wie gelangt man zu Fuß oder mit dem Fahrrad vom Europa- platz in die Innenstadt und zurück? Wie kann die Jaegerstraße künftig aussehen, wenn Grünflächen gepflanzt und Häuser gebaut werden? Mit Blick auf den Querschnitt der Stadtstraße sollen Vorschläge gemacht werden, wie diese durch Bäume begrünt werden könnte.

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- ▶ Warum kommen Sie heute zum Europa- platz oder in seine Umgebung? Oder warum nicht? Wie nutzen Sie den Platz? Was vermissen Sie hier?
- ▶ Was bedeuten der Europlatz und seine Um- gebung heute für Sie?
- ▶ Welchen Planungsansatz halten Sie für beson- ders nachvollziehbar? Überlegen sie besonders mit Blick darauf, wie der Platz und seine Umgebung vernetzt und mit Grün gestaltet werden (z.B. beim Friedenspark, beim Danziger Platz und in der Jaegerstraße). Werden Hemshof und Mitte durch die Entwürfe sinnvoll verbunden?

Im Folgenden nun die Lösungsvorschläge aus Sicht der jeweiligen Büros.

→ Blickrichtung über die Stadtstraße zum Europa- platz, Visualisierung Stand Februar 2015.



## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Europa-Platz gewinnt Bedeutung

▶ Der Europa-Platz ist schon heute ein repräsentativer Stadt- platz, der durch seine zukünftige Lage an der ebener- digen Stadtstraße nochmals an Bedeutung gewinnen wird. Ein neues Baufeld im Osten fasst den Platz räumlich besser. Zugleich entsteht eine markante Aufweitung an der langen Straßenflucht. Durch eine großzügige Fußgängerquerung der Stadtstraße wird der Europa-Platz aus Sicht von Agence Ter ein wichtiger Trittstein für alle, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad in Richtung Süden unterwegs sind. Die südlichgelegene Haveringallee wird in diesem Zusammenhang als Fuge, also als verbindendes Glied, ausgebaut. Sie wird zu einer doppelreihigen Allee, die sich zwischen die neue Bebauung, die Zufahrt zum Rathaus-Center und die Jaegerstraße einfügt. Langfristig kann durch die städtebauliche Arrondierung, das heißt Abrundung, in diesem Bereich auch von einer Aufwertung der zweiten Reihe der Stadtstraße im Süden (Jaegerstraße) ausgegangen werden.



→ Der Europa-Platz ist schon heute ein repräsentativer Stadt- platz, der durch seine zukünftige Lage an der ebener- digen Stadtstraße nochmals an Bedeutung gewinnen wird. Das Team von Agence Ter stärkt die Bedeutung des Platzes und sieht diesen als wichtigen Trittstein für den nicht motori- sierten Verkehr in Richtung Süden.

## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Europa-Platz rückt ins Bild

▶ GTL denkt die Entwicklung von Europa-Platz und der Carl-Wurster-Platz zusammen (zum Carl-Wurster-Platz siehe Lupe 3 auf Seite 13) . Beide Plätze werden durch die Ergänzung von neuen baulichen Raumkanten und durch die Unterbrechung der Baumreihen über die Stadtstraße hinweg neu in Szene gesetzt. Der Europa-Platz mit Brunnen, Blick auf die historische Fassade und mit einer Fassung durch die halbkreisförmigen Baumblöcke wird durch seine Freistellung nach den Ideen von GTL wieder deutlich ins Blickfeld gerückt. Um den Blick von der südlichen Innenstadt aus in Richtung Europa-Platz zu lenken und den Rhythmus zwischen eher offenen und geschlossenen Stadträumen zu wahren, schlägt GTL auf der gegenüberliegenden Seite der Stadtstraße vor, die Fuge zwischen Parkhauserweiterung der Rathauspassage und neuer Stadtkante zu verkleinern. Die Fassaden des Parkhauses sollen zukünftig unbedingt qualitativ gestaltet werden.



→ GTL denkt die Entwicklung von Europa-Platz und Carl-Wurster-Platz zusammen (siehe auch Lupe 3). Beide Plätze werden durch die Ergänzung von neuen baulichen Raumkanten und durch die Unterbrechung der Baum- reihen über die Stadtstraße hinweg neu in Szene gesetzt.

## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Wegeverbindungen im Fokus

▶ Die Planer von Olschewski mit Valentien + Valentien sehen die Freiflächen zwischen Gräfenaustraße, Europa-Platz und Carl-Wurster-Platz zusammen mit den Geh- und Rad- wegen entlang der neuen Stadtstraße als eine Einheit. Gute Wegeverbindungen mit attraktiven städtischen Frei- räumen stehen hier im Mittelpunkt. Der Fuß- und Radwege- übergang auf Höhe des Europa-Platzes bindet diesen nach Süden an das urbane Umfeld der Jaegerstraße an. Die Lage der Nord-Süd Achse ist so gewählt, dass eine direkte Blickbeziehung zum Stadthaus Nord entsteht. Ein kleiner Stadtplatz gegenüber dem historischen Hauptgebäude des Carl-Bosch-Gymnasiums fungiert als Gelenk zwischen Jaegerstraße und Europa-Platz. Der neu gestaltete Stadtteil- eingang in den Hemshof an der „Gräfenaustraße“ reduziert Verkehrsflächen und verbessert die Rad- und Fußwegeverbindungen in Richtung Bürger- meister-Grünzweig-Straße und Friedenspark.



→ Die Planer von Olschewski mit Valentien + Valentien sehen die Frei- lächen zwischen Gräfenaustraße, Europa-Platz und Carl-Wurster-Platz zusammen mit den Geh- und Radwegen entlang der neuen Stadtstraße als eine Einheit.

# VOM FRIEDENS- PARK IN DIE INNENSTADT



→ Blick von Westen auf den Friedenspark, Visualisierung Februar 2015.

**Die Aufgabenstellung:** Wie kann der Friedenspark abgerundet und ein neues Wohnen am Park sowie Dienstleistungsstandorte entlang der Stadtstraße ermöglicht werden? Wie kann das „BASF-Gleis“ überwunden werden? Wie können Friedenspark, Hemshof und die Innenstadt im Mündungsbereich der Bürgermeister-Grünzweig-Straße mit guter Fuß- und Fahrradwegeanbindung in Richtung Danziger Platz und Berliner Straße klar und sicher miteinander verknüpft werden?

Wenn Sie nun, liebe Leserinnen und Leser, die Planungsideen durchschauen, und sich an der weiteren Diskussion beteiligen möchten, überlegen Sie bitte auch:

- ▶ Warum kommen Sie heute hierher? Oder auch nicht? Wie nutzen Sie den Friedenspark? Was vermissen Sie hier?
- ▶ Was bedeutet der Friedenspark heute für Sie?
- ▶ Welchen Planungsansatz halten Sie für besonders nachvollziehbar? Überlegen Sie besonders mit Blick auf die Verbindung von Friedenspark und Wohnbebauung und die Einbettung des „BASF-Gleises“.

Im Folgenden nun die Lösungsvorschläge aus Sicht der jeweiligen Büros.

## AGENCE TER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KARLSRUHE

### Friedenspark mit Erweiterung und Heinigstraße

▶ Der Bau der Stadtstraße bietet vor allem im Bereich des Friedensparks viele Möglichkeiten, urteilen die Planer von Agence Ter. Zwar muss der Park durch Lärmschutzmaßnahmen von der zukünftigen Straße abgeschirmt werden; ein intelligenter Umgang mit Erschließung und Bebauung dort kann dennoch eine qualitätsvolle Erweiterung des Friedensparks nach Süden ermöglichen. Dabei sollte die Erschließung der Baufelder von Norden unbedingt vermieden werden, damit der Park als grüner Teppich bis an die Grundstücksgrenze heranlaufen kann. In dieser hinzugewonnenen Grünfläche lassen sich zusätzliche Freizeitangebote integrieren, beispielsweise könnten einzelne Hochstraßenpfeiler als Kletterfelsen genutzt werden, lautet eine Idee. Neben der großzügigen Erweiterung des Parks und einer Verringerung der Gründefizite durch nutzbare, zusammenhängende Flächen entsteht eine attraktive und ruhige Wohnlage am Park. Neue Raumkanten im Westen fassen den Park und schirmen ihn zur Bahntrasse hin ab.

Die tief liegende Bahnlinie im Friedenspark wird gestalterisch in die grüne Parklandschaft integriert. Konzeptionell ist die Ausbildung einer Grünachse vom Friedenspark nach Süden über die neue Stadtstraße hinweg zum Danziger Platz und Heinigstraße in Richtung Parkinsel am Rhein zur Vernetzung wichtig, argumentiert Agence Ter. Die Baufelder werden an den Stadtgrundriss mit regelmäßigen Baublöcken und Straßenräumen angepasst und folgen nicht zwangsläufig der Straßenführung.



→ Der Bau der Stadtstraße bietet vor allem im Bereich des Friedensparks viele Möglichkeiten, urteilen die Planer von Agence Ter. Zwar muss der Park durch Lärmschutzmaßnahmen von der zukünftigen Straße abgeschirmt werden; ein intelligenter Umgang mit Erschließung und Bebauung kann dort dennoch eine qualitätsvolle Erweiterung des Friedensparks nach Süden ermöglichen.

## GTL LANDSCHAFTSARCHITEKTEN, KASSEL

### Insel der Ruhe

▶ Die eingeschränkte Nutzbarkeit von Grünflächen entlang Straßen mit hoher Verkehrsbelastung und eine ungehinderte Schallausbreitung verbieten aus Sicht von GTL eine direkte Heranführung von Parkflächen bis an die Fahrbahnkante. Die geplante Blockrandbebauung an der Stadtstraße macht den Friedenspark zu einer Insel der Ruhe im Stadtraum. Die so genannte Blockrandbebauung sieht geschlossene Häuserfronten zur Stadtstraße vor. Hier können Büros einziehen. Nach innen, also der Straße abgewandt können Wohnungen entstehen. Die tiefer gelegene S-Bahn-Trasse, das „BASF-Gleis“, wird nach den Ideen von GTL durch eine blütenreiche Baum- und Strauchpflanzung aus dem Blickfeld der Parkbesucherinnen und Parkbesucher ausgeblendet. Zwischen der neuen Bebauung und der Bahntrasse erweitert eine lineare Grünfläche den Friedenspark nach Süden. Eine Fußgängerbrücke verbindet den neuen und den bestehenden Parkteil und bindet den Friedenspark an die südlich gelegene Innenstadt an.

Die Erschließung für die Bebauung erfolgt über von Fußgängern, Radfahren und Autos gleichberechtigt zu benutzenden Wohnstraßen weitgehend von außen, so dass der Park von einer Verlärmung durch den Erschließungsverkehr weitgehend abgeschirmt ist. Die neue Stadtstraße wird sich durch ihre großzügige Erweiterung, ihre von der Straße abgerückten Bürgersteige und ihre Betonung der Übergänge ganz selbstverständlich in das städtische Netz einloggen, argumentiert GTL. Die städtebaulichen Ergänzungen sind so konzipiert, dass sinnvolle Wegeverbindungen in alle Richtungen entstehen. Insbesondere die neuen Anbindungen an den Friedenspark und an den Rhein erleichtern die Nutzung dieser Freiräume.



→ Die eingeschränkte Nutzbarkeit von Grünflächen entlang Straßen mit viel Verkehr verbieten aus Sicht von GTL eine direkte Heranführung von Parkflächen bis an die Fahrbahnkante. Die geplante Blockrandbebauung an der Stadtstraße macht den Friedenspark zu einer Insel der Ruhe im Stadtraum.

## OLSCHEWSKI MIT VALENTIEN + VALENTIEN, LUDWIGSHAFEN UND MÜNCHEN

### Mit großem Potential für Mensch und Städtebau

▶ Der Friedenspark verknüpft die Grünzüge im Süden (Rheinpromenade und Stadtpark) mit denen im Norden (Ebertpark und Roßlache) und Westen (Hauptfriedhof und Maudacher Bruch). Durch den Abriss der Hochstraße und den Bau der neuen Stadtstraße gelangt der Friedenspark als Grün- und Erholungsraum sowie als „grüne“ Wegeachse in den Fokus der städtebaulichen Überlegungen. Die dreireihige Gustav-Heinemann-Allee im Friedenspark stellt für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer die Wegeverbindung zwischen Innenstadt und dem nördlich gelegenen Stadtteil Friesenheim dar.

Auf den frei werdenden Flächen im Westen schlägt Olschewski mit Valentien + Valentien eine dem Park zugewandte Bebauung vor. Die Erschließung der Baufelder erfolgt von Westen. Das vorhandene, offene Bahngleis der BASF wird an verschiedenen Punkten mit Fußgängerbrücken überquert. Entlang des Bahngleises verläuft eine Rad- und Fußgänger Verbindung nach Westen in Richtung Valentin-Bauer-Siedlung bzw. Hauptfriedhof.

Nach Süden finden die Wegeverbindungen aus dem Friedenspark ihre Fortführung in der Heinigstraße sowie in der Berliner Straße.



→ Durch den Abriss der Hochstraße und den Bau der neuen Stadtstraße gelangt der Friedenspark als Grün- und Erholungsraum sowie als „grüne“ Wegeachse in den Fokus der städtebaulichen Überlegungen. Auf den frei werdenden Flächen im Westen schlägt Olschewski mit Valentien + Valentien eine dem Park zugewandte Bebauung vor.

# WIE KANN ICH MICH BETEILIGEN?

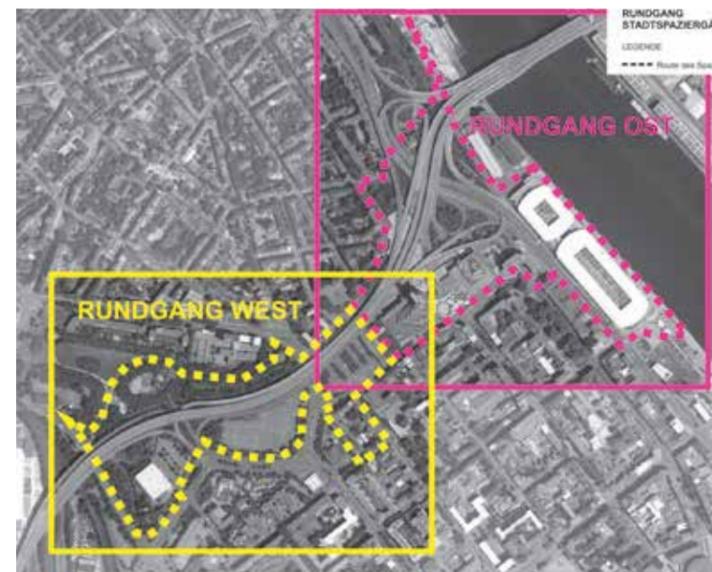
## HINWEISE ZU DEN PLANUNGSIDEEN IM INTERNET UND VOR ORT ABGEBEN

Bürgerinnen und Bürger können sich bis 13. Juni intensiv über alle Planungsideen informieren, Anregungen und Hinweise geben sowie Fragen stellen. Auf [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de) gibt es einen ausführlichen Informationsbereich. Hier findet man Beschreibungen zu den Planungsansätzen sowie Bilder und Grafiken. Im Dialogbereich können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Hinweise geben und der Verwaltung sagen, welchen Planungskonzepte als nachvollziehbar empfunden werden und weiter verfolgt werden sollen. Hier können auch Fragen zu den Konzepten und Ideen gestellt werden, die von den Fachplanern gerne beantwortet werden. Der Aufbau der Internetplattform orientiert am bisherigen strukturierten Verfahren zur Bürgerbeteiligung.

Bürgerinnen und Bürger, die nicht das Internet nutzen, können sich in einer sehr anschaulichen Ausstellung im Rathaus informieren und schriftlich Anregungen und Hinweise zu den Planungsideen geben. Die Ausstellung ist ab 25. Mai in der Rathaus-Galerie im ersten Obergeschoß des Rathauses zu sehen. Auch hier endet die Beteiligungsphase am 13. Juni. Die Ausstellung bleibt jedoch noch bis Anfang Juli öffentlich zugänglich. Wer sich vor Ort ein Bild machen möchte, kann sich zu einem der geführten City-West-Spaziergänge anmelden. Termine sind am 2. Juni, 13 bis 15 Uhr, und am 9. Juni, 16 bis 18 Uhr. Die Spaziergänge führen wahlweise durch das östliche oder das westliche Gebiet von City West. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet die Stadtverwaltung um Anmeldung mit Namen

und Kontaktdaten beim Bereich Öffentlichkeitsarbeit unter Telefonnummer 0621 504-3013 oder per Mail an [pressestelle@ludwigshafen.de](mailto:pressestelle@ludwigshafen.de). Die Phase intensiver Bürgerbeteiligung endet am 13. Juni. Alle Hinweise werden aufgenommen und in einem Auswertungsbericht dokumentiert. Dieser wird den stadträtlichen Gremien zur weiteren Erörterung übergeben. Der Stadtrat und seine Ausschüsse entscheiden im Anschluss daran, welche Vorschläge und Ideen bei der weiterführenden Planung rund um City West verfolgt werden sollen. Wenn das Land dem zustimmt, wäre dies auch Grundlage dafür, dass die Stadt Ludwigshafen Fördergelder zur weiteren Entwicklung des Gebiets beantragen kann.

📍 mehr unter [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)



### DISKUTIEREN SIE MIT!

- 25. Mai bis 13. Juni: anschauliche und begleitende Ausstellung in der Rathaus-Galerie zu den Öffnungszeiten der Verwaltung: Montag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
- Geführte City-West-Spaziergänge mit Stadt- und Landschaftsplaner am 2. oder 9. Juni 2016

INFO

### CITY WEST - DIE STADTSTRASSE

Diskutieren Sie mit! [www.ludwigshafen-diskutiert.de](http://www.ludwigshafen-diskutiert.de)

## BÜRGERBETEILIGUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT CITY WEST

